

KZWO GmbH

Polster-Manufaktur spart mit Neubau 25 Prozent Energiekosten

2015 gründeten die Geschäftsführer Mathias Leilich und Thomas Kleinschrod die KZWO GmbH aus ihren Betrieben. Sie realisieren seither gemeinsam anspruchsvolle Innenausstattungen für Yachten, Kreuzfahrtschiffe und führende Caravan-Hersteller. Volle Auftragsbücher und eine steigende Nachfrage gaben ab 2016 den Impuls, die Produktion zu digitalisieren und mit einem Neubau energieeffizienter zu gestalten. Auf Empfehlung des RKW Hessen beauftragten sie eine PIUS-Beratung durch einen Ingenieur aus dem RKW-Beraterpool. Dieser analysierte den Gesamtbetrieb und stellte fest, dass das Unternehmen mit der alten Produktion rund 3.639 Tonnen CO₂ pro Jahr emittierte. Ein Neubau senkt nun die Energiekosten um bis zu 25 Prozent. Die Gesamtinvestitionen betragen zusammen 4,9 Millionen Euro. Finanziert wurden sie über einen nicht rückzahlbaren Zuschuss aus PIUS-Invest sowie über Darlehen der WI-Bank und der KfW.

www.KZWO.eu

KZWO

INTERIOR WORKS

www.energieeffizienz-hessen.de

Digitale Produktion senkt Verschnitt und Ausschuss um bis zu 20 Prozent

Den Anfang machten eine CAD-Software und eine damit vernetzte Stoffschneidemaschine. Diese Kombination senkte den Verschnitt der teuren Luxusstoffe um zwölf Prozent. Die Digitalisierung reduziert mit neuen vernetzten CNC-gesteuerten Maschinen den Ausschuss in der Holzwerkstatt um zehn Prozent und beim Schaumstoffzuschnitt sogar über 30 Prozent. Alleine diese Maßnahmen senken die CO₂-Emissionen um über 736 Tonnen pro Jahr. „Die Digitalisierung der Produktion rechnete sich schon nach kurzer Zeit“, berichtet Mathias Leilich. Durch das starke Auftragswachstum konnte er die dafür notwendigen Fachkräfte einstellen, ohne den bisherigen Mitarbeitern zu kündigen. Auch wenn noch nicht alle Bereiche eingebunden sind, bilden die neuen Technologien heute einen nahtlos digital vernetzten Workflow. Das spart dem Unternehmen Kosten und gestaltet die Produktion deutlich flexibler. Im Neubau sorgt eine Luftwärmepumpe mit Gastherme für Wärme. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach übernimmt bis zu 35 Prozent des gesamten Strombedarfs. Zudem speist sie eine Stromtankstelle für den Gabelstapler. Das gesamte Gebäude erhielt LED-Leuchten mit Präsenzmeldern, die gegenüber herkömmlichen Leuchtmitteln bis zu 80 Prozent weniger Strom benötigen.

Investition & CO₂-Einsparungen

Investitionssumme	Förderung PIUS-Invest	CO ₂ vorher	CO ₂ nachher	CO ₂ Einsparung
1.095.668 Euro	328.700 Euro	3.639.141 kg/a	2.802.799 kg/a	836.342 kg/a

30 Prozent Zuschuss für Digitalisierung und Energieeffizienz

Insgesamt spart die KZWO GmbH mit der Digitalisierung und dem Neubau rund 836 Tonnen CO₂ beziehungsweise 23 Prozent. Den Großteil davon erzielt das Unternehmen durch die Digitalisierungsmaßnahmen in der Produktion. Zu seinen Motiven erläutert Mathias Leilich: „Wir haben als Unternehmen auch den Auftrag, uns den Anforderungen der Umwelt und dem Klimawandel zu stellen. Wir können es den nachfolgenden Generationen nicht zumuten, mit knappen Ressourcen zu aasen.“ Die reinen Baukosten finanzierten zum größten Teil KfW und WI-Bank mit zinsgünstigen Darlehen. PIUS-Invest überwies einen Zuschuss von 328.700 Euro, rund 30 Prozent der Gesamtkosten. „Alleine hätten wir diese Summe auf dem Kapitalmarkt nicht erhalten. Das sichert unserem Unternehmen Wachstum, erhält und schafft Arbeitsplätze. Vor allem aber produzieren wir künftig mit einem vernünftigen Ressourceneinsatz“, resümiert Mathias Leilich.



Thomas Kleinschrod, Mathias Leilich, Dominik Scherf



Info-Hotline: 061 96 / 97-02-70 // energieberatung@rkw-hessen.de
 Mehr Informationen zur Beratungsförderung und der Hessischen Initiative für Energieberatung im Mittelstand unter www.energieeffizienz-hessen.de.